

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Band: 1-2 (1934-1935)

Heft: 3

Artikel: Expertenkommission für Erdöllagerstätten

Autor: Mühlberg, M. / Kopp, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-176874>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Expertenkommission für Erdöllagerstätten.

Am 21. Januar hat der Unterzeichnete auftragsgemäss bei Herrn Professor Dr. P. Niggli, Präsidenten der Schweizerischen Geotechnischen Kommission, vorgesprochen und vernehmen dürfen, dass Herr Professor Niggli die gründliche Untersuchung der Frage nach dem Vorkommen von Erdöllagerstätten in unserm Lande nach wie vor zu fördern gewillt ist. Ein Schreiben vom 16. März an den Unterzeichneten als Präsidenten unserer Vereinigung berichtet:

"Die vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement eingesetzte Geotechnische Beratungsstelle der eidg. Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung hat Donnerstag, den 14. März 1935 ihre erste Sitzung abgehalten. Von den zahlreichen Aufgaben, die sich im Rahmen der Arbeitsbeschaffung im Hinblick auf die Ausbeutung einheimischer mineralischer Rohstoffe darbieten, ist als eine der ersten die Erforschung der Erdöllagerstätten in der Schweiz herausgegriffen worden. Wie Sie wissen, ist auf Antrag des Unterzeichneten als Präsidenten der Geotechnischen Kommission bereits im Jahre 1934 Herrn Dr. J. Kopp von der Stelle für Arbeitsbeschaffung Unterstützung gewährt worden zur Ausführung tektonischer Untersuchungen im subjurassischen Molassegebiet.

Es besteht heute die Möglichkeit, für weitere Untersuchungen dieser Art von der Stelle für Arbeitsbeschaffung Mittel zu erhalten, sowohl zur Beschäftigung arbeitsloser Geologen bzw. Ingenieure als auch stellenloser Arbeiter. Die geotechnische Beratungsstelle ist wie die Geotechnische Kommission einstimmig der Ansicht, dass die Abklärung der Frage, ob nutzbare Erdöllagerstätten in der Schweiz zu finden seien, von grösster Wichtigkeit ist. Sie hat in ihrer Sitzung vom 14. März beschlossen, für diese Frage eine Expertenkommission zu ernennen."

In diesem sowie in einem schliesslichen Schreiben vom 3. April sind als nächstliegende Aufgaben der Expertenkommission bezeichnet: 1) Entgegennahme des Berichtes von Herrn Dr. Kopp über dessen bisherige Untersuchungen, 2) geologisches Arbeitsprogramm, 3) Vorschläge hinsichtlich allfälliger geophysikalischer Untersuchungen. Diese Punkte sollen Gegenstand einer ersten, nach Ostern im Beisein der Herren Professor Niggli und Ingenieur Lusser von der Arbeitsbeschaffungsstelle abzuhaltenden Sitzung sein. (Nachher würde die Expertenkommission für sich allein tagen.)

"Die Geotechnische Beratungsstelle hat die Mitglieder der Expertenkommission auf 5 festgesetzt; 3 sollten unter allen Umständen der Vereinigung schweizerischer Petroleumgeologen entnommen werden." Der Präsident der Vereinigung wurde ersucht, aus 4 vorgeschlagenen Namen 3 zu bezeichnen. Die Kommission ist nun gebildet aus "Dr. M. Mühlberg, Dr. A. Erni, Dr. E. Gutzwiller, Dr. J. Kopp, Dr. W. Staub". Die

Herren Erni und Gutzwiller sind direkt von der Geotechnischen Beratungsstelle ernannt. Die Experten stehen den eidg. Behörden gegenüber in einem Vertrauensverhältnis. Zur Abklärung von Spezialfragen wird die Kommission, nach Rücksprache mit Herrn Professor Niggli, weitere Kräfte heranziehen können.

M. Mühlberg.

Die Unterstützung des Präsidenten der geotechnischen Kommission bezog sich auf die Uebernahme des Patronates der geotechnischen Untersuchung von Dr. J. Kopp; von Seite des Bundesamtes für Arbeit und Industrie war die Patronisierung durch eine gemeinnützige Organisation als notwendig erachtet worden. Nachdem zuerst von Seite des schweizerischen Schulratspräsidenten ein Patronat der E.T.H. vorgeschlagen worden war, wurde daraufhin die Patronatsübernahme durch den Präsidenten der Geotechnischen Kommission verwirklicht. Die bergrechtlichen und finanziellen Verhandlungen mit den Kantonen und dem Bund hat Dr. Kopp durchgeführt; da der Kanton Bern eine Subventionierung der Arbeiten des freiwilligen Arbeitsdienstes im Seeland ablehnte, konnten die Arbeiten nicht in der beabsichtigten Ausdehnung ausgeführt werden, da sonst die finanzielle Mithilfe des Untersuchungsleiters in untragbarer Weise hätte erhöht werden müssen.

Gleichzeitig mit der verdienstvollen Unterstützung des Präsidenten der Geotechnischen Kommission soll hier auch die verständnisvolle Förderung der Untersuchungen von Seite des Leiters der Dienststelle für freiwilligen Arbeitsdienst, Herrn Ing. Zaugg, erwähnt werden.

J. Kopp.

Congrès International des Mines, de la Métallurgie et de la Géologie appliquée.

Dieser Kongress findet vom 20. - 26. Okt. 1935 in Paris statt; die Teilnahme kostet Fr. 150.--. Das Sekretariat befindet sich 1, rue Mongolfier Paris (3e) wo vom Commissaire Général Zirkulare erhältlich sind. Bis jetzt sind zwei Zirkulare erschienen. Sektion IV betrifft Petroleumangelegenheiten: Forage, Production par sondage et par méthodes de récupération, Transport et Stockage.

Anmeldungen zum Kongress sind bis 30. Juni 1935 zu tätigen.

Personalnachrichten.

Dr. Senn aus Basel ist im Auftrag des franz. Staates zu petrologischen Forschungen nach Algerien abgereist.